

„Suchgespräch“ am Samstagnachmittag, Berlin, 5.4.2008

„Krieg gegen den Terror und Dialog mit der muslimischen Welt
am Beispiel Iran“

Veronika Hüning - Anmoderation:

Dialog mit der muslimischen Welt – was ein solcher Dialog bedeuten kann, hat sich heute Vormittag abgezeichnet:

- Er muss geeignet sein, die Dichotomie Westen – islamische Welt aufzulösen;
- er muss Feindbilder abbauen;
- er muss die moderaten Kräfte in den Konfliktländern stärken.

Ein solcher Dialog hat Voraussetzungen:

- Die Dialogsuchenden müssen ohne Waffen und Machtinteressen kommen;
- ihnen muss es gelingen, Unterschiedliche um einen Tisch zu versammeln;
- sie müssen das Vertrauen der Dialogpartner gewinnen.

Auch innerhalb der westlichen Länder sind dafür noch viele Widerstände zu überwinden!

Die deutsche Sektion von pax christi hat (bis auf Einzelpersonen) keine direkten Kontakte in den Iran. Deshalb haben wir drei Experten eingeladen, die uns beraten können. Mit ihnen wollen wir uns auf eine gemeinsame Suchbewegung begeben.

Dabei leiten uns drei Fragen:

1. Wer kann mit wem in Dialog treten? Wer sind die **Dialogpartner**?
2. Um was kann es in diesem Dialog gehen (**Inhalte**) und was hat pax christi hier einzubringen? Welche **Rolle** können wir spielen?
3. Wie kann der Dialog zustande kommen (**Aufbau**), auf welchen Wegen und in welchen Schritten?

Veronika Hüning - Abschlussmoderation:

Die auf diesem Podium angesprochenen Inhalte waren vielfältig:

Atomfrage – Menschenrechte – interreligiöser Dialog – gemeinsame Sicherheit...

Mir ist klar geworden, wie vieler innerdeutscher Dialoge es noch bedarf.

Dabei muss es vor allem um eine Anti-Dämonisierung des Islam gehen.

Die Fragen der Gerechtigkeit und der Freiheit können im Dialog mit Muslimen thematisiert werden. Auch der Widerspruch zwischen der theologischen Lehre einerseits und dem tatsächlichen politischen Programm – sowohl im Iran als auch in Deutschland (CDU!) – könnte beleuchtet werden.

Wichtig dabei sind:

- eine Haltung der Bescheidenheit auf unserer Seite,
- Lernbereitschaft,
- Präzision und ein differenzierender Blick,
- Mut („Paxen wir's an!“)

Es gibt große Dialog-Potenziale auf iranischer Seite. Auch bei uns?

Unser nächster Schritt muss sein: uns zu informieren über bereits bestehende Kontakte und Kooperationen Deutschland – Iran; dann können wir als pax christi unsere spezifische Aufgabe finden!

Veronika Hüning